

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 22 (2015)
Heft: [1]: Comic-Extra

Artikel: Desirée Koller
Autor: Koller, Desirée
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-884342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Desirée Koller

Desirée Koller zeichnet und malt seit Kindheit und hat den Vorkurs in Luzern absolviert, die bestandenen Animationsprüfung abgesagt und weiterhin als Primarlehrerin die Arbeit mit Kindern geliebt. Zur Zeit ist sie aktiv als Illustratorin in St.Gallen, Yogalehrerin, macht energetische und mediale Arbeit, malt Bilder, unterrichtet und arbeitet am Buch «MAX». [facebook.com/druckbureau](https://www.facebook.com/druckbureau)

St. Gallen
Kästadt

i gang uf Fladebröckli i
d' Multergass



wo sich Fux &
Has guet Nacht
saiten...

St. Gallen

Zum Bären
+ FRANZ

wo d' Tube über
rot Teppich spazieret

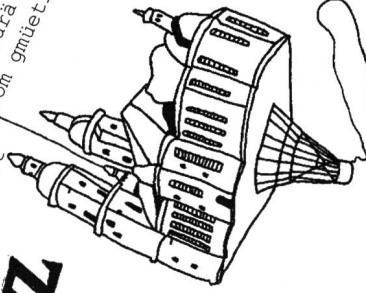


wo Natur uf Natur
und
Kultur uf Kultur
trifft

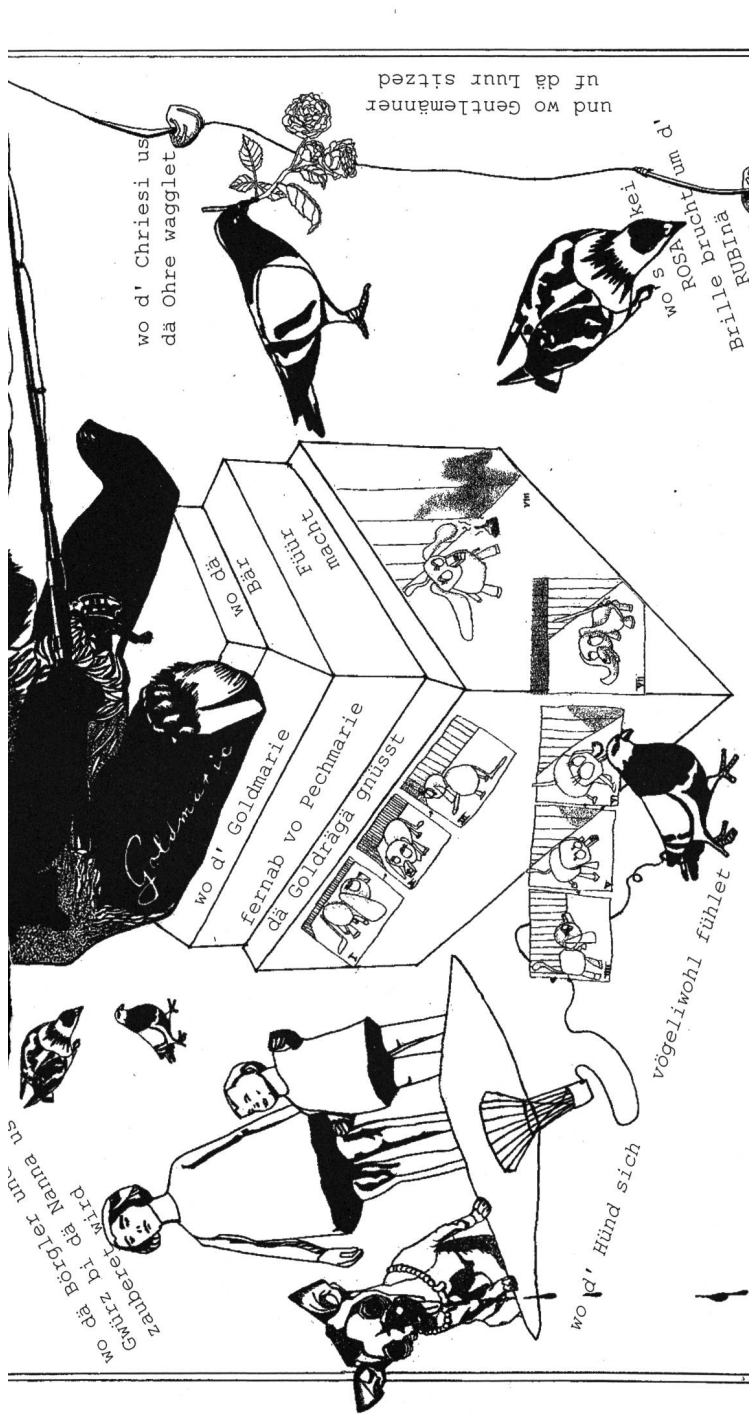


im Säckli
Michries mitSamt
a Worscht für neu!

wo sichs
dä Spitzzi vom
machtet
d' Stürä uf
Dom gmüetli



gür sing
sich mer alles el
Ding oder
Hetz in
Hande
in eere
dorri os
gürri os



wo d' Bögler un-
zauberet bi da Nama us
Gwitz bi da Nama us
Dind

wo d' Hünd sich
vögeliwohl fühlet

wo d' Goldmarie
fernab vo Pechmarie
da Goldträga gnüsst

wo da
Bajl
Fuhr
macht

wo d' Chriesi us
da Ohre wagglet

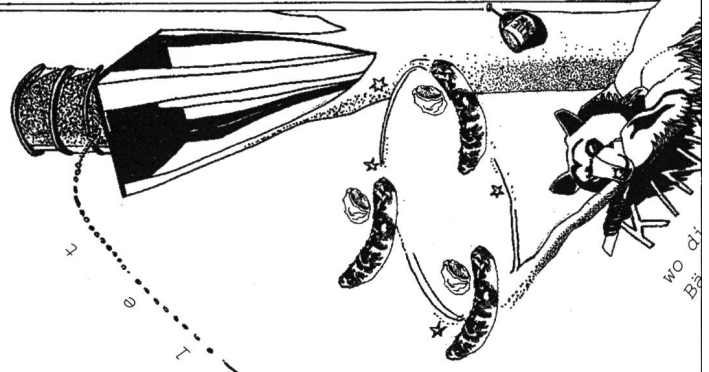
und wo Gentlemänner
uf da Luur sitzed

gese
RUEBLI
Bille
kurcht
sow
d' iker

wo
d' Brodwürst, Bürli &
s' Bier
a da
Bäum
spriesst



wo
d' Mohos Nyphene schmücket



wo d' Küh verehrt
werdet und i Sauegedärm
mumifiziert für d Füllli
vo St.Galle biträget

Schoggi

wo da Brunn
Schoggi

wo d'
Bä

MOTO

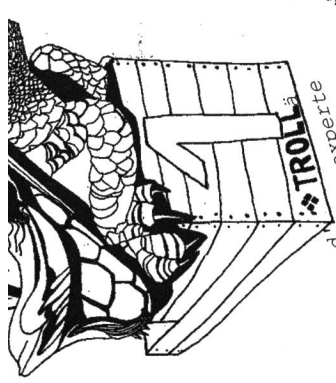


mit

Han es Herzeli wie es Fröschli dorum vermehr i mi so ring



wo d' Frösch Herzeli wie es Fröschli dorum vermehr i mi so ring

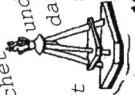


wo d' Irchtigsexperte sind

LJ LE JOUR



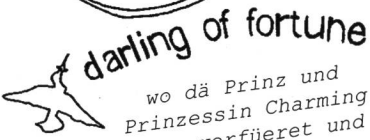
wo dä Herr Tag uf d' Frau Obig trifft und sich bezirzet



Neue Seite Richtiges Licht



wo p' Fläschche mit Ene Ene daed



wo dä Prinz und Prinzessin Charming Ohre verführet und Herze verzauberet

LS LE SOM



Gemeinschaftsbud

asä schö do i St. Gallä än Art ä Paradies



en Gnuss!

wo d' Bure mit Schmetterling, dä Felchase, Emma und dä Sonn zemaschafet



wo selbst Rini und sich stark macht

wo goldigi Gruck-Bureau Blätter



desirent@smx.ch

göd Bliete bevorzugt werdät

Heiri (SCHLEPPERFAHRER)
 war stets auf der Suche nach Bütz, Rastlos und stets gestresst tigerte er durch die unterirdischen Gänge der Hauptpost.



Michi (UMLADER)

fuhr mit seinem silbernen Puch-Maxi täglich vom Thurgau zur Arbeit nach St. Gallen.

Bambeli (SCHLEPPER-UND STAPLERFAHRER)
 war die Ruhe selbst. Als Brauerviehhalter kam er direkt vom Stall zur Arbeit. Das noch man denn auch.



Schumi 2 (SCHLEPPERFAHRER)

hielt den Rekord vom Hauptgebäude bis zum Verladeplatz. Privat fuhr er einen getunten Japaner mit Heckspoiler.